

Sportkonzept der Christophorus-Schule

Im Lernbereich Sport werden Körpererfahrungen vermittelt, die nachhaltig auf die Gesamtentwicklung der Schüler*innen wirken. Den eigenen Körper erleben, ihn annehmen und in der Lebensgestaltung bewusst einsetzen, bedeutet einen Gewinn an Selbstvertrauen und Selbstständigkeit. Der psychomotorische Aspekt von Bewegungshandlungen weist auf die enge Wechselbeziehung von Gefühl und Bewegung hin. Hierbei erlangte Lernerfolge, sportliche Leistungen oder Spielhandlungen lösen Empfindungen aus. In Bewegungshandlungen können Gefühle sehr gut zum Ausdruck gebracht werden.

An unserer Schule stehen exemplarisch folgende Lernziele im Vordergrund:

- Bewegungen an und mit dem eigenen Körper bewusst ausführen und steuern
- Spiel- und Sportgeräte richtig einsetzen
- Rhythmen aufnehmen, erkennen und in Eigenbewegungen umsetzen
- Eigenbewegungen der Gruppe oder der / des Partnerin / Partners anpassen und mit Partnern*innen kooperieren
- die sportlichen Fähigkeiten steigern und an Wettbewerben teilnehmen
- sich in öffentlichen Bädern orientieren, schwimmen oder sich im Wasser bewegen
- sich im winterlichen Gelände orientieren und Wintersport treiben (siehe Konzept Schneesportreise)

vgl.: Lehrplan und Materialien für den Unterricht in der Schule für geistig Behinderte, Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München, S. 319